

CAMP & BIKE

CAMP & BIKE

E-Bike an Bord

Wie Sie Ihr Fahrrad
sicher transportieren

**Camp & Bike
Fahrtraining**
Tipps für sicheres
Bremsen, Lenken
und Sitzen

Österreich € 9,80
Schweiz sfr 14,20
Belux € 10,20
Ital./Span./Port. (cont.) € 12,00

8,90 €



4 193343 006904 01

Neu Auf Tour mit Camper & E-Bike



Fahrzeug- Kaufberatung

Passende Wohnmobile und E-Bikes

Roadtrip D



Von der **Zugspitze**
bis an die **Ostsee**

Urlaub am Fluss



Entschleunigung pur - mit dem
Rad durchs **Taubertal**

Geheim-Tipp



Spaß für alle im bayerischen
Fünf-Seen-Land



E-Biking



Camping

Das Beste aus zwei Welten

Herrlich, so ein richtig mobiler Urlaub. Was wir dazu benötigen: Am besten ein E-Bike und ein Reisemobil – und dazu dieses neue Sonderheft, einer Kooperation von ElektroRad und Reisemobil International. Denn die Fahrzeuge mit vier oder zwei Rädern lassen sich prächtig kombinieren. Der Grund dafür ist ganz einfach: Das Reisemobil, das aktuell einen Boom wie noch nie erlebt, und das E-Bike, das sich schon seit Jahren rasant steigender Beliebtheit erfreut, ergänzen sich exzellent.

Freilich, Reisemobil und E-Bike wollen richtig bedient werden, damit das Miteinander reibungslos funktioniert. Hier kommt das neue Sonderheft camp & bike ins Spiel. Gleich zwei bekannte Fachredaktionen beraten darin Camper und Radler, die ihre beiden Hobbies idealerweise verbinden.

Kein Wunder schaffen sich immer mehr Reisemobilisten E-Bikes an und nehmen sie mit in den Urlaub. Das garantiert Spaß am Ziel: Ausflüge und Einkaufstouren werden damit zum wahren Vergnügen. Und am Ende der Tour wartet schon das rollende Zuhause. Das bedeutet ganz klar: Das E-Bike steigert die Mobilität am Zielort nochmals ganz gewaltig.

Das neue Magazin zeigt auf, welche Reisemobile sich besonders dafür eignen, E-Bikes mitzuführen, und erklärt, was beim Transport zu beachten ist. Auch beleuchtet es die schier unendliche Vielfalt an E-Bikes und erläutert, welche davon sich am besten speziell für Wohnmobilmfahrer eignen. Auch Zubehör, das der Camper für sein E-Bike und der Biker für sein Mobil braucht, ergänzen den Ratgeber.

Doch was wäre Urlaub ohne Lust? Deshalb serviert camp & bike Fahrtrips für E-Bike-Fahrer, garniert mit erlebnisreichen Touren durch fantastische Landschaft – natürlich mit Start und Ziel an idyllisch gelegenen Camping- und Stellplätzen.

Wie gesagt, hier geht es um nicht weniger als das Beste aus zwei Welten.

Viel Spaß beim Lesen des neuen Sonderhefts wünschen Ihnen

Stephan Kümmel von der ElektroRad und **Heiko Paul** von Reisemobil International.

FAHRZEUGTYPEN

IM VERGLEICH

12

Was ist denn der Unterschied zwischen einem Alkovenmobil und einem sogenannten Integrierten? Was ist ein Liner und was ein Kastenwagen?

REISEMOBILE

14 - 22

Die Fahrzeugtypen im Detail – welches eignet sich besonders gut für den Transport von E-Bikes?

NEUKAUF

24

Wichtige Tipps für den Reisemobilkauf beim Händler, auf der Messe und im Internet. Mit großer Checkliste.

FAHRRADTYPEN

CITY-RÄDER

Sechs Konzepte für kurze Wege

TREKKING-RÄDER

Sechs Bikes für die lange Tour

SPORT-RÄDER

Mountainbike, Gral, Race – alles auf E

20

IM VERGLEICH

Der Integrierte auf unserem Foto gehört schon zur Luxusklasse im Reisemobilsegment. Die meisten bieten in der Heckgarage reichlich Platz für E-Bikes.

ZUBEHÖR

26

BEKLEIDUNG UND SCHUTZ

48

Funktionale, luftige Kleidung für jede (Fahr-)Gelegenheit, praktisches Zubehör und eine wirklich spannende und sichere Alternative zum Fahrradhelm.



34

TYPEN-BERATUNG

Mit diesen Sport-E-Bikes meistern Sie jede Herausforderung.



FAHRRADTRANSPORT

SO REISEN E-BIKES AM SICHERSTEN

52

Um das Bike mitzunehmen, gibt es reichlich Möglichkeiten. Wir stellen Haltesysteme für die Heckgarage und verschiedene Trägersysteme vor. Plus: wichtige Beladungstipps und Zubehör zum Schutz der Bikes.



38

REISEN

STATIONEN

Großer Ahornboden/Engalm	40
Garmisch/Partnachklamm	40
Grainau	40
Ammersee	40
Augsburg	40
Ingolstadt	41
Nürnberg	41
Saalebürg-Ebersfeld	42
Saalfeld	42
Jena	42 - 43
Schwerin	44 - 45
Am Wohlenberger Wiek	45
Wismar	45
Boltenhagen	46
Timmendorfer Strand/Poel	47

WENN DER VATER MIT DEM SOHNE

Papa will in die Berge, der Sohn ans Meer. Was liegt also näher, als beides zu verbinden? Ein Campervan-Roadtrip von der Zugspitze bis zur Ostsee.

KUPPLUNGSTRÄGER

66

Die Alternative für die Anhängerkupplung: Kompakte Heckträger, die bis zu drei Fahrräder schultern. Wir haben vier Systeme ausgiebig getestet.



SICHERHEIT

SCHLÖSSER & CO. 70

Wer sein Fahrrad liebt, schließt es sicher an. Auch auf dem Träger am Camper. Wir zeigen, wie es geht und geben Zusatztipps.



ZUBEHÖR

GEPÄCK 88

Ob kurz Einkaufen oder lange Tagestour: Etwas zu verstauen gibt es am Fahrrad immer. Wie das am besten gelingt und womit, zeigen wir Ihnen.

REISEN

Unterwegs mit Wohnmobil und E-Bike. Wir stellen Ihnen das Taubertal und das bayerische Fünf-Seen-Land vor.

74



78

Mit dem Rad durch hübsche Städtchen.



82

Zur Abkühlung: Rast am See



FAHRTECHNIK

Ein E-Bike muss beherrscht werden. Nur so sind Sie sicher unterwegs. Wir geben Fahrtechnik-Tipps und zeigen, wie Sie richtig bremsen.

92

SERVICE

RICHTIG SITZEN 96

Stimmt die Sattelhöhe nicht, wird's schnell ungemütlich auf dem Fahrrad. Sie riskieren überdies Schmerzen. Das muss nicht sein. In vier Schritten zur richtigen Sattelhöhe.



110

INSELTOUR

Norderney ist flach – aber der Wind ist für Radfahrer zermürender als jeder Alpenpass. Umso schöner, dass wir die Insel auf dem E-Bike umrunden.



E-BIKE-TOUREN & CAMPINGPLÄTZE

118

REBEN & RADFAHREN

Die Weinstraße ist nicht (nur) für Autofahrer gemacht. Viel besser: Ab auf den Campingplatz und rauf aufs Rad!

FAHRRADPFLEGE

98

Mit aggressivem Reiniger bekommen Sie jeden Dreck vom Bike. Aber ist der auch gut fürs Material? Wir zeigen, wie Sie Ihr E-Bike schonend sauber bekommen.

REISETOUREN

Vom Wulfener Hals nach Puttgarden	108
Von Waren nach Malchow	109
Von Nordeich nach Norderney	110 - 111
Rundtour von Gatow nach Berlin-Mitte	112
Von Billwerder nach Hamburg-Mitte	113
Vom Twistesee zum Diemelsee	114
Von Erfurt nach Weimar	116
Vom Tennsee nach Mittenwald	117
Von Bad Dürkheim nach Neustadt an der Weinstraße und zurück	118 - 119
Von Rheinmünster nach Strasbourg	120 - 121

EDITORIAL

ADVERTORIAL

IMPRESSUM

3

115

122

Wie zuhause — und doch unterwegs.



Foto: Hardy Mutschler



Ob malerische Kleinstadt, pulsierende Metropole oder freie Natur: Mit Camper geht (fast) alles.

Mit dem richtigen Fahrzeug zum traumhaften Urlaub

Reisemobile gibt es viele. Damit entdecken Sie idyllische Dörfchen und pulsierende Großstädte, Hochgebirge und das Meer. Doch wie finden Sie das richtige? Die Antwort ist so einfach wie kompliziert: passen muss es. Da unterscheidet sich der Camper nicht vom E-Bike. Denn auch auf zwei Rädern heißt es: Nur wenns passt, macht's richtig Spaß. In diesem Heft finden Sie detaillierte Kaufberater sowohl für Ihren nächsten Camper (ab Seite 12) als auch für das zu Ihnen passende Pedelec (ab Seite 26).

Und welcher Typ sind Sie?

Alkoven, Kastenwagen oder Liner – Reisemobile sind so unterschiedlich wie ihre Namen. Ein Überblick über die verschiedenen Typen. *Von Heiko Paul*

Reisemobil-Neulinge haben es mitunter schwer – zu verwirrend ist die Vielfalt der Typen. Aufbauten und Formen unterscheiden sich, es gibt sehr kompakte und auch enorm große Fahrzeuge mit diversen Grundrissen. Die Begriffe und Bezeichnungen rund um die Grundtypen sind nicht wirklich selbsterklärend und zudem oft sperrig. Was ist denn der Unterschied zwischen einem Alkovenmobil und einem sogenannten Integrierten? Was ist ein Liner und was ein Kastenwagen?

Auf dieser Doppelseite finden Sie die wichtigsten Typen auf einen Blick. Doch daneben gibt es noch weitere Unterkategorien mit ihren jeweiligen Besonderheiten.

So gibt es zum Beispiel mit dem VW Caddy noch kleinere Varianten des Campingbusses. Wer diese Begriffe drauf hat, wird sich deutlich einfacher durch den Wust an Modellen und Typen kämpfen können. Oder schon mal in sich hineinfühlen, was man wollen könnte.



Seite 14 - 15



Seite 16



Seite 17



Der Campingbus

Die Urform aller Campingbusse ist der VW Bulli – früher rosa und mit Sonnenblumen drauf, heute modern und schick. Nach wie vor ist der Campingbus fest in der Hand von VW, doch auch Mercedes-Benz, Ford und Renault erobern den Markt. Ihn gibt es mit festem Hochdach oder dem typischen Aufstelldach, das einerseits Tiefgaragentauglichkeit bringt und andererseits Stehhöhe. Außerdem kann oben geschlafen werden.

Der Kastenwagen

Liegt derzeit voll im Trend, weil größer als ein Campingbus, aber deutlich kompakter als die meisten anderen Reisemobile. Hat meist Bad und Toilette, was ihn auch für Städtetouren besonders attraktiv macht. Er ist oft auch deutlich schmäler als ein herkömmliches Reisemobil, weil er das Original-Blechkleid des Transporters beibehält. Allerdings ist die Isolierung meist schlechter, da etwa an den Türen deutliche Kältebrücken entstehen.

Der Alkoven

War lange Zeit das Synonym für alle Reisemobile. Der Marktanteil der Alkovenmobile ist in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen, da sie überwiegend, bis auf wenige Ausnahmen, nicht besonders elegant aussehen. Auch ist ihr Spritverbrauch durch die große Stirnfläche sehr hoch. Dabei bietet der Aufbau mit der Schlafkabine über dem Fahrerhaus im Vergleich zu anderen Typen unheimlich viel Praxisnutzen.



Seite 18 - 19



Der Teilintegrierte

Er ist der Zwitter unter den Reisemobilen: vorne das Original-Fahrerhaus des Basisfahrzeugs, dahinter der Kabinenaufbau des Reisemobilherstellers. Das Fahrerhaus ist also nur zum „Teil“ mit in den Wohnraum „integriert“. Dies geschieht durch die flache Hutze über dem Fahrerhaus und die drehbaren Vordersitze. Viele Teilintegrierte gibt es mittlerweile mit Hubbett über der Sitzgruppe und somit Schlafplätzen für vier Personen.

Seite 20

Der Integrierte

Hier kommt die gesamte Außenhülle des Fahrzeugs vom Reisemobilhersteller. Der Wohnraum schluckt das Chassis komplett, integriert es also, daher der Name. Vorne entsteht so oft unglaublich viel Platz und riesige Busscheiben öffnen den Blick nach draußen. Vor allem auch die Mitfahrer profitieren davon.

Seite 22



Fotos: Nullmeyer, Hersteller, Archiv

Der Liner

Ist ebenfalls ein Integrierter, allerdings ein sehr viel größerer. Da er außerdem deutlich luxuriöser ausgestattet ist und meist gediegen auf einem echten Lkw-Chassis angerollt kommt, wird er als eigener Typ abgegrenzt. Bei einigen Linern ist die Heckgarage sogar so groß, dass sie Platz für einen kleinen Pkw bietet. Allerdings darf einen Liner nicht jeder fahren. Der alte Dreier-Führerschein berechtigt, einen Liner bis 7,5-Tonnen zu führen.

Typen-Beratung: City

Das richtige Rad zu finden, ist leicht: Sie müssen sich lediglich selbst einschätzen, ob Sie – vereinfacht gesagt – ein City-, Touren- oder Sport-Typ sind. Los geht's zuerst mit dem E-Bike für Stadt-Einsätze.

Sie sind meist in der Stadt unterwegs? Wollen Ihr Rad für Kurzstrecken nutzen, mal zum Pendeln, verzögern gerne mit Rücktrittbremse? Dann ist das klassische Stadtrad die richtige Wahl für Sie. Eines mit einem tiefen Einstieg und hohem Lenker für gute Verkehrsübersicht. Die Schaltung (fünf bis acht Gänge reichen aus) sollte wartungsarm, die Radschützer lang, die Pedale rutschsicher und die Reifen breit sein. Für Ihre Genuss-Ausflüge reichen die weniger starken Motoren und „kleine“ Akkus mit etwa 400 Wh lässig aus. Die machen Ihr E-Bike auch günstiger. Tolle Alternativen: Falt-, Kompakt- und Lastenbikes.

Foto rechts: KALKHOFF Image 3.B Excite; Gewicht: 27,9 Kilogramm; Antrieb: Bosch Performance Line (500 Wh)

Preis: 3299 Euro



Stadtrad modern: Urbanbike

Neben klassischen Stadträdern (oben) gibt es auch Varianten im modernen, manchmal puristischen Lifestyle-Look (integrierte Akkus, innenverlegte Kabel, rudimentäre Träger & Schutzbleche und Heckmotoren). Urbanbikes sind meist leichter als klassische Stadträder, aber auch teurer.



Schaltung

Gekapselt, fünf, sieben oder acht Gänge (diese gibt's auch mit Rücktritt) reichen für Stadteinsätze und Genuss-Ausflüge aus. Kettenschaltungen sind pflegeintensiver.

Träger & Sattel

Optimal für Einkäufe: Träger mit Seitentaschen-Anlage, Spannbändern oder Federklappe. Sattel: darf etwas breiter sein. Dazu: Federsattelstütze für Komfort. Praktisch: Absenkbare Stützen aus dem Mountainbike-Segment.



Reifen

Breitere Reifen haben Vorteile: geringerer Rollwiderstand, angenehme Dämpfung. Nachteil: Gewicht, da viel Gummi-Material. In der Praxis wichtiger: möglichst gute Abdeckung durch die Radschützer.

Bremsen

Inzwischen sind selbst an Einsteiger-Stadträdern oft schon hydraulische Scheibenbremsen montiert. Dabei haben auch hydraulische Felgenbremsen viele Vorteile. Von mechanischen Bremsen – ob Scheibe oder Felge – raten wir eher ab.

Licht

Optimal: offene Lichtaustrittsfläche, davor weißer Reflektor. Top: seitliche Lichtaustrittsöffnungen für bessere Sichtbarkeit.

Papa, was ist das eigentlich, ein Roadtrip?", fragt mein Sohn. Er ist sechs Jahre alt und ziemlich aufgeweckt. Diesen Sommer konnten wir uns mit der Urlaubsplanung nicht so recht einigen. Also schlug ich vor: Wir machen einen Roadtrip! Der Duden sagt, es ist eine weite Reise mit dem Auto, oft ohne feste Streckenplanung. Da haben wir schon die erste Abweichung von der Definition. Wir sind eben nicht nur mit dem Auto unterwegs, sondern haben unsere E-Bikes dabei. „Weißt du, David – ein Roadtrip ist eine Reise quer durch ein Land. Ich zeige dir Deutschland. Vom höchsten Berg im Süden bis zum Meer im Norden.“ Der Plan ist, die längeren Distanzen mit dem Campingbus zurückzulegen. An unseren Tourstopps laden wir vor Ort unsere E-Bikes aus dem Wagen und erkunden die Umgebung. „Klingt gut, Papa!“, meint mein Dreikäsehoch, während er alle Kuscheltiere in seinen Rucksack stopft.

Viel Platz im Campervan

Im Kofferraum des VW Busses verstaut: unsere beiden E-Mountainbikes. David fährt ein 20"-E-MTB. Ich habe ein AllMountain. „Meine Kuscheltiere!“, ruft David. Ja. Auch die haben noch Platz. Das Ladevolumen des Campervans ist hoch. Wir fahren in die Nacht hinein und suchen uns einen legalen Stellplatz direkt am Fuß des Wettersteingebirges. Noch ahnen wir nicht, wie malerisch dieser Platz sein wird.

Es ist dunkel. Keine Straßenlaternen weit und breit. Die erste Herausforderung besteht darin, in der Dunkelheit einen geeigneten Schlafplatz zu finden. Schließlich will man ja eben stehen. Das Bett ist schnell gemacht: Die Verriegelung des Daches lösen und das Schlafzimmer entfaltet sich von alleine nach oben. Eine bequeme Matratze liegt bereit. Schnell noch Zähne putzen und ab in den Schlafsack.

Am nächsten Morgen werden wir sehr früh wach. Wir stehen mit der Front genau in Richtung Sonnenaufgang. Die Sonnenstrahlen kitzeln uns an der Nase. Wir öffnen den Reißverschluss des Panoramadachs und genießen den Ausblick. Es ist noch leicht neblig. Die Luft ist kühl, aber tut gut. Ich staune, dass mein Sohn im Urlaub ein Frühaufsteher ist. Der Wecker zeigt 5:50 Uhr. Wir stärken uns mit einem Frühstück und fahren über die private Mautstraße zwischen Wallgau und Vorderriß zum Großen Ahornboden im Karwendel. →

Wenn der Vater mit dem Sohne

Ein Roadtrip quer durch Deutschland





Der Papa will in die Berge. Der Sohn unbedingt ans Meer. Ein klassischer Zielkonflikt. Die Lösung: Man lädt die E-Bikes in den VW T6 Campingbus und macht gemeinsam einen 900 Kilometer langen Roadtrip von der Zugspitze bis zur Ostsee.

*REDAKTION: MARC BURGER, FOTOS: MARTIN HECK,
Marc Burger, Detlef Wittmann, WOLFGANG KRONWITTER, SpaceCamper*

Theorie & Praxis

Interessante Produkte für
Radfahrer im Test.

VON UNS
GETESTET



Fotos: Marcus Preis

GORE WEAR

Explore-Outfit

Komfort für den Sommer

Das Explore Shirt sowie die Explore Shorts gehören zur Allroad-Kollektion von Gore Wear. Die für Gravelbiker entwickelte Kollektion eignet sich auch für die Reise, Ausflug und Alltag. Denn seine wichtigsten Features sind immer dann Gold wert, wenn man mal länger auf dem Fahrrad sitzt. Das Trikot ist komfortabel geschnitten und besonders lang am Rücken. Der Materialmix aus Merinowolle (47 Prozent) und Polyester ist hoch atmungsaktiv, verhindert Gerüche und sorgt immer für ein trockenes Gefühl auf der Haut. Mit nur 126 Gramm ist es zudem wunderbar leicht. Vorne gibts Druckknöpfen, hinten eine kleine Tasche mit Reißverschluss. Die Hose ist schlank geschnitten, mit 152 Gramm sehr leicht, robust, abriebfest und wasserabweisend. Farben: Schwarz/Grau, beim Shirt Schwarz/Grau/Blau.

Preise: Shirt 79,95 Euro, Hose 119,95 Euro.

Aller guten Dinge sind drei

Heckträger im Test



Während der Pandemie haben wir die kleinen Abenteuer schätzen gelernt. Räder rauf aufs Auto oder den Camper und ab ins heimische Paradies ums Eck. Wir haben vier 3er-Heckträger für den Tagesausflug ausprobiert und genau hingesehen.

Von Georg Zeppin

Wer hat das in den vergangenen Monaten nicht erlebt: Zuhause fällt uns die Decke auf den Kopf und ein paar Meter Distanz zu den eigenen vier Wänden erfrischt und mobilisiert neue Kräfte. Gerade Radfahren ist gesund, und wenn die Wege daheim erschöpft sind, ist es verlockend, auch mal ein paar Kilometer abseits des eigenen Zuhauses Neues zu erkunden und zu entdecken. Mit dem Rad dorthin ist der Weg aber oft zu weit. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind momentan mit Vorsicht zu genießen und zudem stehen dort lediglich begrenzte Kapazitäten zur Verfügung. Ergo ist der Transport auf dem Heckträger eine clevere Alternative – ob am Auto oder dem Campingbus.

Will aber die Familie auf Tour gehen, reichen die zwei Schienen herkömmlicher Heckträger nicht aus. Darum betrachten wir uns 3er-Träger – und solche, die mit einer Zusatzschiene ein weiteres Rad schultern können. Die Zahl der Träger, welche von vornherein für drei Stellplätze ausgelegt sind, ist begrenzt. Einige Hersteller beschränken sich auf 2er-Träger plus Zusatzschiene. Letztendlich fanden zwei 3er-Träger und zwei 2er-

Träger mit Zusatzschiene den Weg in den Test. Die Preise bewegen sich dabei zwischen 486 Euro und 980 Euro.

2er mit Schiene oder 3er-Träger?

Die Industrie überlässt dem Kunden die Qual der Wahl: Der kann zwischen einem kompakten 2er-Träger mit Zusatzschiene oder einem Träger mit drei festen Stellplätzen entscheiden. Vor der Kaufentscheidung sollte man bedenken: Das Trägergewicht, das die meisten 2er-Träger maximal aufnehmen, liegt in der Regel bei rund 60 kg. Hier muss man aber aufpassen: Die maximale Tragkraft der Anhängerkupplung vielbenutzter Mittelklasse-PKWs beträgt oft „nur“ 75 oder 80 kg. Damit reduziert sich die maximale Transportlast, wieviel steht in den Gebrauchsanleitungen.

Erweitert man die Ladefläche um einen weiteren Stellplatz, erhöht sich konstruktionsunabhängig die maximale Zuladung nicht etwa noch mal um die Hälfte! Es bleibt bei der maximalen Zuladung von etwa 60 Kilogramm – auch beim 3er-Träger.



► Heckkupplungsträger sind leicht zu handhaben, die Radmontage ist ebenfalls unkompliziert.

Deshalb gilt grundsätzlich vor dem Beladen: Gewichte ausrechnen.

Welcher Träger sich in der Praxis eher bewährt, muss jeder für sich überdenken. Als kleine Hilfestellung ziehen wir unseren Redaktionsalltag heran, da wir natürlich regelmäßig mit Heckträgern unterwegs sind. Als Faustformel lässt sich sagen: Wer im Schnitt nur einmal im Monat mit drei Fahrrädern/Elektroträdern unterwegs ist und darüber hinaus nur zwei Räder huckepack nimmt,

Nur mal kurz – so beginnen selten positive Geschichten. Nur mal kurz zum Bäcker rein – schon sind die teuren E-Bikes vom Heckträger gestohlen. Nur mal kurz zur Post – schon hat sich ein Langfinger das Fahrrad unter den Nagel gerissen. Der geprellte Radler sieht nur noch die Rücklichter. Um das zu vermeiden, gibt es Fahrradschlösser. Wir geben Tipps, wie Sie ihr Rad bestmöglich gegen Langfinger schützen – auch beim Radtransport. Dabei ist eins klar: Den ultimativen Schutz gibt es nicht. Wir können es den Dieben aber so schwer wie möglich und so den tatsächlichen Diebstahl viel unwahrscheinlicher machen.

Foto: pd-f/Florian Schüh

Wer sein Fahrrad liebt ...

... will es auch behalten. Deshalb gehört zu jedem Drahtesel ein sicheres Schloss. Den ultimativen Schutz gibt es leider nicht. Gute Schlösser können es einem Dieb aber verdammt schwer machen. *Von Stephan Kümmel*

Gut gesättelt im Taubertal

Radeln und Reisemobilurlaub kombinieren: Der Premium-Radweg „Liebliches Taubertal – der Klassiker“ hält zwischen Rothenburg und Wertheim reichlich Angebote bereit und bietet mobilen Urlaubern sehenswerte Ziele. Ein lohnenswertes Jubiläum bringt 2021 obendrein eine ganze Reihe toller Termine. *Von Claus-Georg Petri*



Mit dem Reisemobil ankommen und das Fahrrad aus der Heckgarage holen. Losstrampeln und abends wieder zurück zum Stell- oder Campingplatz fahren. Oder den Radausflug mit einer Wohnmobiltour kombinieren. All das klappt geradezu beispielhaft gut zwischen Rothenburg ob der Tauber und Wertheim: Das Taubertal hat sich mit einem umfangreichen Angebot besonders auf Gäste im Reisemobil eingestellt.

Obendrein feiert diese beliebte Ferienregion in diesem Jahr ein rundes Jubiläum: 70 Jahre liebliches Taubertal. Wenn Corona keinen Strich durch den Veranstaltungskalender macht, kann sich das bunte und umfangreiche Programm sehen und erleben lassen. Motto: Fränkisch gut.

Die Veranstaltungen reichen von Weinproben über kulinarische Spaziergänge und Geburts-



Wertheim

Tauberbischofsheim

Lauda-Königshofen

Weikersheim

Röttingen

Tauberrettersheim

Bad Mergentheim

Creglingen

Rothenburg ob der Tauber

Schöne Perspektive: In Tauberrettersheim überspannt eine alte Steinbrücke die Tauber. Sie wurde 1733 nach einem Entwurf von Balthasar Neumann errichtet.



Radeln macht Spaß: Unterwegs in Wertheim und entlang der Tauber, die in direkter Nähe fließt.

tagskonzerten bis hin zu der Sonderausstellung „Außergewöhnliche Fahrräder“. Dass sich das Taubertal besonders den Drahteseln widmet, verwundert nicht: Der 100 Kilometer lange Taubertalradweg, genannt „Liebliches Taubertal – der Klassiker“, bestand 2020 seit 40 Jahren. Diese Vorzeige-Strecke hat der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) schon viermal in Folge mit fünf Sternen bewertet, der höchsten Auszeichnung für Radfernwege national wie international. Der Taubertalradweg ist damit einer von nur zwei Fünf-Sterne-Radwegen in Deutschland und einer von vier in Europa, der diese Wertung vorweist. Ein spezielles Ziel sollte niemand versäumen: Ganzjährig steht 2021 in Lauda ein Jubiläums-Bilderrahmen an diesem Radweg – für das gelungene Selfie vom eigenen Sattel aus perfekt geeignet.

Den Horizont markieren die Alpen.

Nun rollen die Räder abwärts durch Tutzing zum Nordbad (www.nordbad.de). Der Eintritt in dieses Kleinod am Ostufer des Starnberger Sees ist frei. Hier eine Stärkung mit bayerischen Leckereien einzulegen ist ein Vergnügen, ist das Restaurant doch auf den See hinausgebaut. Das Flair in dem Nostalgie-Bad bestimmen Stand-up-Paddler, Surfer und Segler, die von hier aus in See stechen.

TIPP Wer's lieber ohne Gerät mag, schwimmt einfach hinaus auf den See. Oder genießt ein Weißbier mit Aussicht.

Zurück zum Reisemobil geht es über eine kleine Straße, welche die Orte Traubing, Aschering und Landstetten verbindet. In letzterem Ort geht es links ab über die Andechser Straße zurück nach Erling und von dort zum Ausgangspunkt der Tour.

Wer eine etwa 50 Kilometer lange Runde zu den anderen vier Seen drehen möchte, sollte am nächsten Morgen rechtzeitig das Rad satteln. Dann bleibt ihm genügend Zeit, das Gebotene in Ruhe zu erleben.

Zunächst geht es von Andechs hinunter nach Herrsching am Ammersee. Die mondäne Promenade verspricht einen herrlichen Bummel – besser jedoch am Ende der Tour.

Zunächst geht es mit dem Rad hinüber zum Pilsensee. Dort, wo die Schönen und Reichen direkt am Wasser residieren, führt die Seestraße entlang. Herrliche Ruhe liegt hier auf dem Wasser. Über Felder und im Schatten von Bäumen geht es dann einen Höhenzug hinauf nach Meiling: zum Sepperlwirt (www.sepperlwirt.de). Reisemobilisten, die das oberbayerische Fünf-Seen-Land besuchen, finden drei Stell- und sechs Campingplätze. Tagsüber eröffnen sich den Gästen ungeahnt viele Möglichkeiten, aktiv zu werden.

Gut dran ist, wer sein Fahrrad dabei hat, um das Voralpenland zu erkunden. Weil das einst Gletscher und Moränen überformten und es deshalb hügelig ist, ist noch besser dran, wer



TIPP Dieses urige bayerische Restaurant mit Biergarten ist die kleine Mühe wert, die Weißwürste und das dazu gehörige Weißbier entschädigen den Anstieg.





Im Schlossgarten von Starnberg blühen die Blumen unterm Zwiebelturm – und unterm weißblauen Himmel.

*„I have only
Eis for you.“*

mit einem E-Bike losradelt. Diesen Vorteil haben auch findige Vermieter erkannt und bieten die elektrisch unterstützten Räder in vielen Städten um die Seen an.

Mit mehr oder weniger Muskelkraft also lässt sich die Fahrradrouten genießen, die zu den fünf Seen führt, bayerische Gastlichkeit nicht auslässt und sogar ein Seebad als Ziel hat. Der Einstieg zu einer gut 30 Kilometer langen Tour funktioniert super an besagtem Stellplatz vor Kloster Andechs.

Einfach der Straße in Richtung Erling folgen, wo ein wunderbar oberbayerisches Ensemble aus Maibaum, Kirche mit Zwiebelturm und historischer Dorfschmiede auf die Radler wartet. Von hier führt ein Radweg durch ein Waldstück vorbei am Unteren und Oberen Weiher auf einen Höhenzug voller wogender Kornfelder – und dem Blick westwärts zum Ammersee.

Stets neue Perspektiven eröffnen sich auf der Tour vorbei an einem Golfplatz. Auf der nahen Ilkahöhe samt Kirchlein mit Zwiebelturm und Restaurant empfiehlt es sich, eine kleine Pause einzulegen: Von der 726 Meter über NN hohen Moräne der Würmeiszeit aus ist der Starnberger See sichtbar. Zumal die Höhe nach dem Frühstück wieder runtergerollt werden darf. Vorbei an Oberalting geht es durch den Wildpark Altinger Buchet über einen Pfad mitten durch den Wald. Hinter Hochstadt folgt nach kurzer Zeit Weßling mit dem dazu gehörigen Weßlinger See.

Der ist so putzig klein, dass er einen herrlichen Kontrast zu Starnberger und Ammersee bildet, ist aber deshalb nicht minder idyllisch. Es lohnt sich, an einer der wenigen Badebuchten anzuhalten und die vom vielen Strampeln heißen Füße im Wasser zu kühlen.

Die fünf Kilometer hinüber nach Steinebach sind schnell geradelt, und schon ist der Wörthsee erreicht. **TIPP** Hier lädt Seehaus Raabe (www.seehaus-raabe.de) in der Seestraße 97 zum Imbiss ein: Jeden Tag gibt es hier zwei üppige Leckereien von der Karte, serviert auch auf der Terrasse mit Blick auf Bootsstege, die weit hinausragen auf den Wörthsee.

Frisch gestärkt rollt alsbald das Rad einer weiteren Leckerei entgegen. Tipp: Im sieben Kilo-

meter entfernten Stegen am Ammersee lockt die Eismacherei (www.fischer-ammersee.com) mit Blick auf den See und vor allem mit cremigen Köstlichkeiten. Motto: „I have only Eis for you.“ Diese hochmoderne Eisdiele ist auf jeden Fall einen Abstecher wert.

Nun sind es noch 13 ebenerdige Kilometer südwärts bis nach Herrsching und dem versprochenen Bummel auf der Promenade. **TIPP** Besonders locker mit einem Hauch von Übersee-Strand geht es an der Bayerischen Brandung zu. In dieser Bar schlürfen Urlauber und Einheimische ihren Cocktail.

Bootsverleih Stumbaum (www.elgoro.de) befindet sich direkt gegenüber. ➔



SPAZIEREN UND SCHLEMMEN

Schmankerl, kulinarischer wie historischer Art, lassen sich in Starnberg und Herrsching genießen. An zwölf Freitagen zwischen März und Dezember nimmt Stadtführerin Friederike Eickelschulte ihre Gäste mit auf einen genussvollen Spaziergang durch Starnberg und erzählt Märchenhaftes, Traditionsreiches und Aktuelles über die lebendige Kreisstadt im Süden Münchens.

Vom Dampfersteg geht's durch den Schlossgarten (Foto oben) zur Flaniermeile Maximilianstraße. Stärkung erfahren die maximal 15 Spaziergänger an sechs Gourmet-Adressen, wo sie erlesene Pralinen, Käse und Weine sowie lokale Spezialitäten kosten. „Danach sind alle pappsatt“, verspricht Eickelschulte. An jedem ersten Freitag von April bis Oktober klärt Herrschings Archivarin Friedrike Hellerer über die rasante Entwicklung der Ammerseegemeinde in den letzten 100 Jahren auf. Unterwegs kosten die Teilnehmer vom Besten der ansässigen Gastronomen.

Anmeldungen bis drei Tage vorher bei der Tourist Info Starnberg, Tel.: 08151/90600.
Weitere Infos und Termine: www.sta5.de

Gut und schonend reinigen

Damit wird das Fahrrad sauber





Gerade wenn es nicht ganz trocken ist oder die Strecke auch mal über unbefestigte Wege führt: Nicht selten schreit das Rad nach einer ausgiebigen Tour nach etwas Pflege. So, wie wir uns über eine heiße Dusche nach einem langen Tag im Sattel sehnen, so freut sich auch das Pedelec über Wasser und – wenn möglich – ein paar Tropfen Reiniger.


Die Einschränkung „wenn möglich“ ist wichtig. Denn nicht überall ist es erlaubt, einfach so sein Fahrrad zu putzen. Wie beim Auto unterliegt auch die Fahrradreinigung in vielen Gegenden einigen Einschränkungen. Frankfurt am Main etwa verbietet das Putzen von Fahrrädern im öffentlichen Raum. Grund dafür: Nicht auf allen Straßen ist gewährleistet, dass Schmutzwasser in die Kanalisation abfließt. An einigen Stellen mündet der Regenwasserabfluss in Sickergruben oder Fließgewässern. Auch auf Privatgrundstücken drohen mitunter Strafen für die Fahrradwäsche. Nämlich ebenfalls dann, wenn die Hofentwässerung nicht in die Kanalisation, sondern einem Regenwassersammler mündet. Das Einsickern von Waschwasser in den Boden kann die Umwelt gefährden. Vor allem dann, wenn es mit Schmierstoffen und Putzmitteln verunreinigt ist.

Bei einem gut gepflegten Rad spricht nichts dagegen, auf dem Parkplatz oder an der Grauwasserstation des Campingplatzes mit reinem Wasser den groben Schmutz vom Fahrrad zu waschen. Denn dann haftet dem Dreck so gut wie kein Schmierstoff an. Doch selbst bei Rädern mit Riemenantrieb, der nicht geölt wird, verbietet sich das Fahrradwaschen auf losem Untergrund, selbst wenn ausschließlich Wasser verwendet wird. Straßendreck kann Plastikpartikel, Reifenabrieb und weitere umweltschädliche Bestandteile enthalten. Die haben auf Wiesen und im Wald nichts verloren. ➔



➤ Wenn schon auf der Packung des Reinigers zahlreiche Warnhinweise abgebildet sind, sollten Sie diesen niemals in der freien Natur anwenden.

Mit sanftem Druck zum saubereren Fahrrad

A man in a black t-shirt and grey trousers is using a yellow Kärcher Outdoor-Cleaner to clean a yellow bicycle. The device is placed on the ground, and a blue hose leads from it to a small stream. The background shows a forest path and a large tree.

Kärcher bietet mit dem Outdoor-Cleaner einen akkubetriebenen sanften Druckreiniger, der sogar Wasser aus Fließgewässern zieht.



► Leicht, sanft und ergiebig: Der Kärcher Mobile Outdoor Cleaner OC3 plus.

Für alle Outdooraktivitäten und insbesondere das Camping ist der Kärcher Mobile Outdoor Cleaner konzipiert. Der kleine Niederdruckreiniger hat ein sehr kompaktes Packmaß (37x23x23 Zentimeter inklusive Adventure Box). Im Lieferumfang enthalten sind der Akku, ein sieben-Liter-Tank, ein 2,8 Meter langer Spiralschlauch mit Reinigungsspritze und eine Flachstrahldüse. Die Adventure Box enthält zusätzlich eine Aufsteckbürste sowie einen Ansaugschlauch, mit dem Wasser direkt aus einem Gewässer gepumpt werden kann.

Der Akku-Kärcher ist mit XX Kilogramm (bei leerem Tank) recht leicht, durch den Tragegriff sehr handlich. Schlauch und Spritze lassen sich unter dem Wassertank verstauen, das übrige Zubehör passt in die Adventure Box. Darin ist dann sogar Platz für Lappen und Reiniger. Letzteren sollten Sie aber nur auf versiegeltem Untergrund mit Abfluss in die Kanalisation benutzen.

Die Anwendung ist kinderleicht: Der Schlauch wird durch einen Spalt unter dem Wassertank gelegt, der Tank wieder aufgesetzt und das Gerät eingeschaltet. Sobald nun der Abzug der Handspritze betätigt wird, läuft's. Ohne Flachstrahldüse kommt ein sanfter Wasserstrahl aus der Spritze ohne großen Druck. Im Stehen reicht der Strahl dann etwa anderthalb Meter weit. Mit der mitgelieferten Düse bekommt er dann so ordentlich Druck, dass er groben Schmutz zuverlässig abspritzt. Selbst bereits angetrockneter Dreck löst sich mithilfe des Strahls. Gleichzeitig ist er sanft genug, um die empfindlichen E-Bike-Teile nicht zu beschädigen. Mit aufgesetzter Düse reicht der sieben-Liter-Tank dreieinhalb Minuten, ausreichen →